

Wenn man die Grundlagen beherrscht und seinen Blick geschärft hat, kann man noch einen Schritt weiter gehen und mit seinen Fotos Gutes tun.

Jedes Foto erzählt eine Geschichte und kann helfen, die Welt zu einem etwas besseren Ort zu machen. Egal, ob Sie also das örtliche Tierheim unterstützen oder sich für saubere Strände einsetzen möchten: Tun Sie das mithilfe Ihrer Fotos!

Genau aus diesem Grund habe ich vor 14 Jahren mit dem Projekt „Photo Ark“ begonnen. Bis heute sind dabei Porträts von mehr als 10.000 Tieren in menschlicher Obhut entstanden - mit dem Ziel, auch künftige Generationen dazu zu inspirieren, die wunderbare Artenvielfalt der Natur um uns herum zu schützen.

Aber jetzt genug von mir: Los geht's, ich verspreche Ihnen, es wird Ihnen Spaß machen!



Manchmal muss man einem Tier ganz nahe kommen, um ein tolles Foto zu schießen - wie ich diesem jungen Kaiman.



ÜBER DIESES BUCH

Dieses Buch enthält zahlreiche wertvolle Infos und Tipps für Fotografie-Einsteiger. Der National Geographic-Fotograf Joel Sartore erklärt die wichtigsten Grundlagen und hilft Ihnen, das theoretische Wissen schließlich auch in die Praxis umzusetzen. Im ersten Teil finden sich Informationen zur Ausrüstung, zu den wichtigsten Aufnahmetechniken und zum richtigen Umgang mit der Kamera.

Im zweiten Teil geht es dann darum, dieses Wissen praktisch umzusetzen und verschiedene Motive in unterschiedlichen Umgebungen zu fotografieren - von Familienporträts über Actionfotos bis hin zu einzigartigen Reiseerinnerungen.

LEKTIONEN

Das Buch besteht aus zweiseitigen Lektionen, in denen es jeweils um einen bestimmten Bereich der Fotografie geht.

FÜHRUNGSLINIEN

Schädel auf einem Foto. Linien zu sehen sind, kann der Auge nicht sagen, als wären sie flüchtig. Aber kann sie dabei auch als Kompositionselemente nutzen, um das Bild des Betrachters von Bild zu lenken – und dem dorthin, wo wichtige Bildelemente zu sehen sind?

Eine Führungslinie ist in Grunde jede Art von Linie, die den Betrachter in den Bildausschnitt „führt“ und ihn so nachher in die Bildkomposition einbeziehen lässt. Führungslinien wirken dabei zugleich ein bisschen wie Pfeile, die auf den Schwerpunkt des Fotos lenken. Manche Führungslinien sind offensichtlich, klassische Beispiele

sind etwa Straßen und Schienen. Aber man muss sich nicht direkt an die Definition einer Linie halten: Führungslinien können gelinert, geschwungen, menschengemacht – oder sogar Teil der Natur sein – auch ein Zaun auf einer Wiese, eine Baumreihe oder mehrere Kinder, die hintereinander über einen Hügel gehen, können Linien entstehen



Führungslinien müssen nicht unbedingt gerade sein. Beispielsweise mit dieser Bild einer Treppe im Vatikan, folgt der Blick ganz automatisch dem spiralförmigen Treppengänger bis ganz unten, zum kleinen Schwesternhaus dieses Papstes.



Wären man den Kreisbühnen im Uhrzeigersinn, dass es vor nichts weiter nach links oder diagonal durch das ganze Bild führt, wird der Blick ganz automatisch vom kleinen Mädchen unten links in den Augen des rechten Kindes gelenkt.

lassen. Der gezielte Einsatz dieser Linien ist eine weitere Technik der Bildkomposition, mit deren Hilfe man den Betrachter in das Geschehen auf dem Bild hineinziehen kann.

LINIEN VERSTEHEN

Wie bei allen Techniken der Bildkomposition sollte man auch beim Einsatz von Führungslinien strategisch vorgehen und sie immer im Zusammenhang mit den anderen Elementen wirken lassen. Eine Führungslinie kann etwa Teil einer Ebene sein oder aus einer interessanten Pers-

pektive in das Bild führen. Besonders effektiv sind Linien, die mithilfe der Drittel-Regel ausgerichtet werden, etwa, indem sie in einer Ecke beginnen und diagonal durch die Rauteckenpunkte in die gegenüberliegende Ecke führen.

Achten Sie beim Blick durch den Sucher auf alle Linien, die in Bildsichtweite zu sehen sind, und darauf, wie sie wirken. Sie sollten den Blick des Betrachters weder verwirren noch ihn an eine Stelle lenken, wo nichts zu sehen ist. Denken Sie dabei immer daran: Wenn eine Linie die Fotosticht besser macht, hat sie dort auch nichts verloren.

TIPPS

In vielen Lektionen finden sich Tipps, die Ihnen helfen, Ihre Fotos noch besser zu machen.

HINTERGRUND

Die Hauptrolle der Hintergrund-Foto, aber auch der Bildhintergründe, die im Vordergrund zu sehen sind, ist es, den Betrachter zu lenken und zu lenken. Die Hintergrund-Foto, aber auch der Bildhintergründe, die im Vordergrund zu sehen sind, ist es, den Betrachter zu lenken und zu lenken.

Der Hintergrund-Foto, aber auch der Bildhintergründe, die im Vordergrund zu sehen sind, ist es, den Betrachter zu lenken und zu lenken. Die Hintergrund-Foto, aber auch der Bildhintergründe, die im Vordergrund zu sehen sind, ist es, den Betrachter zu lenken und zu lenken.

FOTOS AUFNEHMEN

Wenn sich gerade eine Situation ereignet, sollte man unbedingt sofort abdrücken, wenn man sich nicht sicher ist, ob man die Situation richtig abbilden kann. Man sollte sich nicht überlegen, ob man die Situation richtig abbilden kann, sondern sofort abdrücken, wenn man sich nicht sicher ist, ob man die Situation richtig abbilden kann.

NEU

Wenn sich gerade eine Situation ereignet, sollte man unbedingt sofort abdrücken, wenn man sich nicht sicher ist, ob man die Situation richtig abbilden kann.



Das Foto zeigt eine Giraffe in der Savanne. Die Giraffe ist der Hauptgegenstand des Bildes, und die Savanne bildet den Hintergrund.



Das Foto zeigt eine Person in einer Bibliothek. Die Person ist der Hauptgegenstand des Bildes, und die Bibliothek bildet den Hintergrund.

HUTTEN, WAS DA IST

Wenn man ein Foto aufnimmt, sollte man unbedingt darauf achten, was man in den Hintergrund des Bildes einbringt. Man sollte sich nicht überlegen, ob man die Situation richtig abbilden kann, sondern sofort abdrücken, wenn man sich nicht sicher ist, ob man die Situation richtig abbilden kann.

NEU

Wenn man ein Foto aufnimmt, sollte man unbedingt darauf achten, was man in den Hintergrund des Bildes einbringt.

NEU

Wenn man ein Foto aufnimmt, sollte man unbedingt darauf achten, was man in den Hintergrund des Bildes einbringt.